



Erzieher auf Probe: Die ARS-Zehntklässler Sven Hrubesch (links) und Norman Wust als Kurzzeit-Pädagogen in der „Villa Kunterbunt“ im Einsatz. Foto: ost

Wer bist du und was machst du sonst?

SCHNUPPERSTUNDE ARS-Schüler schlüpfen in Erzieher-Rolle

NEU-ANSPACH (ost). Ehrenamtlich tätig sein, und das nicht nur in Vereinen, wie funktioniert so etwas? Dieser Frage gingen jetzt 24 Zehntklässler der Neu-Anspacher Adolf-Reichweinschule (ARS) nach. In örtlichen Kindergärten haben sie sich in Schnupperstunden als Erzieher versucht. Im Rahmen des Kurses „Bewegung und Verantwortung“ schlüpfen für eine Stunde in die Rolle eines Pädagogen.

Idee und Umsetzung ist ein Gemeinschaftswerk der Stadt Neu-Anspach und der Schule. Frank Vogel in der Verwaltung für Familie, Jugend und Kultur zuständig, vermittelte die Kontakte zu den Einrichtungen. „Etwas Besseres kann uns gar nicht passieren als ehrenamtliche Arbeit, losgelöst von Vereinen und das auch noch am Ort. Schüler dafür zu begeistern, das unterstützen wir gerne“, sagte Vogel.

„Vor allem von den Jungs waren unsere Kinder begeistert. Und wir konnten unsere Tätigkeit mal zeigen“, sagte Carola Schmidt vom Kindergarten „Abenteuerland“. Ein Eindruck, den auch die Erzieherinnen der anderen drei Einrichtungen bestätigten. „Den Beruf der Erzieherin und die Verantwortung bei der Betreuung mal auf diese Art Schülern näherzubringen, ist eine schöne Sache“, sagte Andrea Heuser vom Kindergarten „Rasselbande“. „Es sind sowieso zu viele Frauen in unserem Beruf“, lächelte Simone Fischer, Erzieherin in der Hausener „Rappelkiste“.

Der 17-jährige Leonhard Nestler, Schüler und Teilnehmer an diesem „Schnupperkurs“, war jedenfalls begeistert. „Das war richtig süß, wie die Kinder auf uns zustürmten und mit uns

spielen wollten“, berichtete er seinem Sportlehrer Lazar Cojocar am Ende des 60-minütigen Erzieher-Daseins. Cojocar unterstrich die Idee zu diesen Schnupperstunden: „Wir beschäftigen uns heutzutage viel zu sehr mit uns selbst. Da kann man auch im Unterricht mal neue Anreize setzen.“

Sonja Jalloul von der „Villa Kunterbunt“ war davon begeistert. „Vorlesen, Ball spielen, Bauen, einfach mal reinschnuppern. Die Schüler stellten sich sehr höflich vor und wurden gleich von unseren Kindern bestürmt mit den Fragen, die Kinder so stellen: Wer bist Du, warum bist Du hier, was machst Du sonst“, schilderte sie das Geschehen gestern Vormittag.

Ihre Kolleginnen der Hausener „Rappelkiste“ bestätigten das. „Mal jemand anderes, der sich mit den Kindern beschäftigt. Das sorgt schon für Abwechslung und ist auch für uns eine spannende Erfahrung. Und es ist grad mucksmäuschenstill“, freute sich Erzieherin Simone Fischer über das liebevolle Engagement der Schüler.

Leistungsbereichs-Chef Vogel kündigte ähnliche Projekte für die Zukunft an. „Im Frühjahr widmen wir uns mit den Schülern dem Thema Spielplätze. Erstmal sind wir aber auf die Resonanz der Schüler Anfang nächsten Jahres gespannt“, sagte er. Dass die überwiegend positiv ausfallen dürfte, erfuhr ARS-Sportlehrer Cojocar schon, als die Schüler sich nach der Extra-Stunde außerhalb der Klassenräume wieder in der Schule einfanden. „Das müssen wir unbedingt wiederholen“, teilte ihm nämlich Zehntklässler Leonhard Nestler umgehend mit.